



Dem Projekt voraus ging ein von der Katholischen Kirchenstiftung Gaimersheim ausgelobter Wettbewerb. Aufgabe war die Schaffung eines Neubaus mit Freiflächen für drei Gruppen auf dem Gelände des bestehenden Kindergartens. Das Bestandsgebäude war abgenutzt und technisch stark veraltet. Das neue Konzept sollte sich einerseits in die bestehende Bebauung einfügen, ohne auf eine individuelle Gestaltung zu verzichten und andererseits den wirtschaftlichen Vorstellungen des Bauherrn entsprechen. Das Umfeld ist geprägt von freistehenden Einfamilienhäusern. Der Neubau des Kindergartens

St. Michael greift als langgestreckter, erdgeschossiger Baukörper die besondere Lage am Hang auf und staffelt sich kaskadenartig ab. Während er sich zur Gartenseite in kleinere Baukörper, die Gruppenräume, aufgliedert und sich kammartig mit dem Außenspielbereich verbindet, gibt er dem Kindergarten zur Pestalozzistraße hin eine klare bauliche Fassung.

Die dem Geländeverlauf folgenden Häuser der Gruppenräume erhalten jeweils einen eigenen, unmittelbar und barrierefrei zu betretenden Außenbereich, der von einer Pergola als Sonnenschutz überspannt wird. Ein befestigter Hof dient als geschützte Erweiterung des Gruppenraums ins Freie und kann für Gruppenaktivitäten genutzt werden. Gleichzeitig erschließt sich so eine Verbindung zu den freien Spielbereichen im Garten, die allen Kindergartenkindern zur Verfügung stehen. Das Rückgrat des Kindergartens ist der alles verbindende Spielflur, der mit Rampen und Stufen die Lage am Hang auch im Inneren des Hauses erlebbar macht und zwischen den Gruppenräumen großzügige Ausblicke ins Freie gewährt. Nachdem der Wettbewerbsbeitrag noch von einem dreigruppigen Kindergarten ausgegangen war, kam im Laufe der Entwurfsplanung der Wunsch nach einer zusätzlichen Einheit für eine Tagespflegegruppe auf. Hierfür wurde die Unterkellerung des nördlichen, tiefsten Baukörpers geplant. Durch einen vorgelagerten Tiefhof wurde eine großzügige, bodentiefe Verglasung möglich. Die Positionierung der Treppe vom Erdgeschoss in das Untergeschoss am Ende des Spielflurs eröffnet die Möglichkeit, hier auf einem Zwischenniveau einen Nebeneingang von Norden zu positionieren, sodass die Räumlichkeiten im Untergeschoss auch unabhängig vom übrigen Kindergarten nutzbar werden. Das Konzept für den Außenbereich sieht vor, die Niveaustufen des Gebäudes im Gartenbereich fortzuführen. Durch die Terrassierung des Geländes entstehen Freiflächen auf verschiedenen Geländeneiveaus. Die Höhenunterschiede werden durch Sitzstufen abgefangen, die gleichzeitig als vielfältig nutzbares Freiraumelement zum Sitzen, Lagern, als Ablage und Spieltisch, Balancieren und Hüpfen dienen. Im Süden befindet sich der an den Mehrzweckraum anschließende Festplatz. Nördlich davon liegt ein Sandspielbereich, an dessen Rand ein Spielhaus auf Stelzen geplant ist. Daneben soll eine kleine Spielwiese mit Hochbeeten für die einzelnen Gruppen und kleineren Obstgehölzen entstehen.

KINDERGARTEN ST. MICHAEL

GAIMERSHEIM
DEUTSCHLAND

ART DER EINRICHTUNG

Kindergarten und Krippe

ANSCHRIFT

Pestalozzistraße 8
85080 Gaimersheim

ARCHITEKTUR

Neumann & Heinsdorff Architekten

FOTOGRAFIE

Stefan Müller-Naumann

AUFTRAGGEBER / BETREIBER

Markt Gaimersheim

FERTIGSTELLUNG

2018

BRUTTOGESCHOSSFLÄCHE

1.150 m²

GARTEN- / FREIFLÄCHE

1.400 m²

ANZAHL / ALTER DER KINDER

Kindergarten: 3 Gruppen mit je
24 Kindern von 2,5 bis 6 Jahren
Krippe: 12 Kinder von 1 bis 3 Jahren

RAUMPROGRAMM

Kindergarten: 3 Intensivräume,
3 Gruppenräume, Küche, Leitung,
Mehrzweckraum, Nebenräume,
Personalraum, Ruheraum,
Sanitärbereiche, Speiseraum,
Werkraum

Krippe: 1 Gruppenraum, Küche,
Schlafraum



2



3



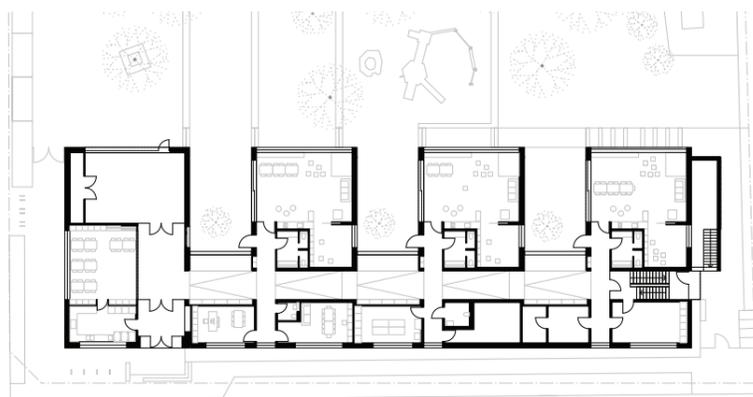
4



5



6



A

- 1 Der Baukörper greift die besondere Lage am Hang auf.
- 2 Der Spielflur bildet das architektonische Rückgrat.
- 3 Die Terrassierung schafft nutzbare Freiflächen.
- 4 Innen- und Außenraum sind verbunden.
- 5 Das Ensemble ist als erdgeschossiger Baukörper konzipiert.
- 6 Podeste eröffnen flexibel nutzbare Spielflächen.

A Grundriss